

Y-Trasse für Grüne nicht mehr vorrangig

Berlin (ml). Die umstrittene Y-Trasse, das seit 20 Jahren geplante Gleisdreieck zwischen Hamburg, Bremen und Hannover, beschäftigt erneut den Bundestag. Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen geht auf Distanz zu dem Mammut-Projekt, das Bahnchef Rüdiger Grube Mitte Oktober bereits als grundsätzlich überprüfungsbedürftig bezeichnet hatte. Die Grünen setzen sich dafür ein, die Y-Trasse nicht mehr vorrangig zu verfolgen, sondern nach Alternativen im Ausbau vorhandener Strecken zu suchen, mit denen die nötigen Kapazitätsgewinne im Güterverkehr aus den norddeutschen Häfen „umfanglicher, schneller und kostengünstiger“ erreicht werden könnten. Bundestagsabgeordneter Herbert Behrens trat gestern namens der Linken-Fraktion dafür ein, die Planungen der Y-Trasse nicht lediglich ruhen zu lassen, sondern „ein für allemal zu beenden“. Nur ein konsequenter Schnitt könne den Weg für notwendige Infrastrukturmaßnahmen frei machen. Durch den Jade-Weser-Port werde der Druck auf die ohnehin ausgelasteten Schienenverbindungen noch steigen, sagte Behrens.